

Sicherheitskonzepte Breuer GmbH

Gebrauchsanleitung und Prüfbuch

Verbindungsmittel

Typ VM1

Typ VM1-Y



Barcode

Serien-Nr.



Made in Germany



Wir geben Ihnen den sicheren Halt!

Kapitel A - Produktspezifische Angaben

Allgemeine Hinweise

Die Gebrauchsanleitung gilt für die folgenden Produkte:

VM1 Verbindungsmittel mit integriertem Falldämpfer EN354:2010 EN355:2002

VM1-Y Verbindungsmittel mit integriertem Falldämpfer EN354:2010 EN355:2002



Diese Verbindungsmittel sind für ein Anwendergewicht von bis zu 140 kg (Nennlast) geprüft und zugelassen. Es ist zu beachten, dass bei Verwendung in einem Auffangsystem die einzelnen Komponenten (insbesondere die Falldämpfung) ebenso für das Anwendergewicht geprüft und zugelassen sein müssen.



Das Produkt ist für den horizontalen Einsatz und einem daraus resultierenden Sturz über eine Kante zugelassen (bei einer Kantenbeanspruchung mit Radius $r=0,5$ mm). Scharfe Kanten sind zu vermeiden!

Kennzeichnung

- 1 Hersteller
- 2 Hinweis, dass die Gebrauchsanleitung beachtet werden muss
- 3 Produkt- & Typenkenzeichnung
- 4 Herstelljahr
- 5 CE-Kennzeichen und Kenn-Nr der bei der Überwachung eingeschalteten notifizierten Stelle
- 6 Norm und Klassifizierung 7 Fabr.-Nr.
- 8 Max. Verwendungsgewicht

Bei der EG-Baumusterprüfung und Überwachung eingeschaltete notifizierte Stelle
DEKRA EXAM GmbH (CE 0158)
Dinnendahlstr. 9
44809 Bochum



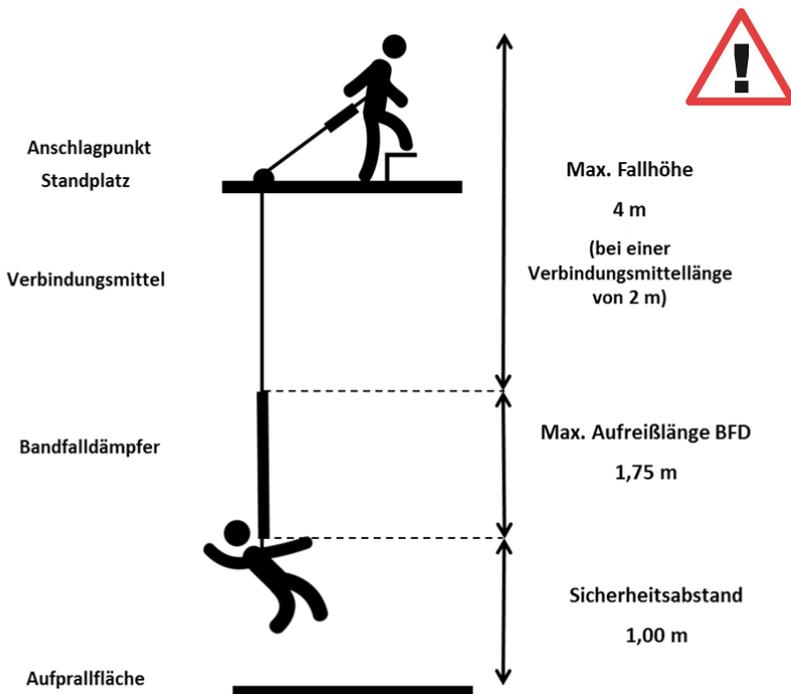
Verwendung der Verbindungsmittel

Das Verbindungsmittel mit integriertem Falldämpfer wird in einem Auffangsystem zwischen dem Anschlagpunkt (EN 795:2010 oder allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) am Objekt und der geeigneten Auffangöse des Auffanggurtes eingesetzt. Schlagen Sie dazu den Karabinerhaken, der sich direkt am Aufreißfalldämpfer befindet Auffanggurtes an. Mit dem Karabinerhaken am Ende des Verbindungsmittels können Sie sich dann am Anschlagpunkten befestigen.

Die Gesamtlänge von Bandfalldämpfer + Verbindungsmittel + Verbindungselement darf 2 m nicht überschreiten.

Ist es notwendig, sich um einen Anschlagpunkt zu schlingen bzw. sich einen Anschlagpunkt zu schaffen, verwenden Sie bitte ein separates Anschlag-/Verbindungsmittel gemäß EN 354:2010 und EN 795:2012 (z.B. Sicherheitskonzepte Breuer AM1).

Das Verknoten von Verbindungsmitteln ist nicht gestattet. Das Verbindungsmittel darf nicht im Schnürgang verwendet werden. Beschädigungen durch scharfe Kanten sind unbedingt zu vermeiden. Zwei einzelne Verbindungsmittel mit jeweils einem Falldämpfer sollten nicht Seite an Seite verwendet werden (d. h. parallel angeordnet). Das freie Ende eines zweisträngigen Verbindungsmittels sollte nicht am Gurt befestigt werden. Bei der Verwendung des Bandfalldämpfers ist zu berücksichtigen, dass sich im Falle eines Absturzes die Länge des Verbindungsmittels erhöht. Die erforderliche lichte Höhe errechnet sich aus der Auffangstrecke (Fallhöhe + Aufreißlänge des Falldämpfers) und einem Sicherheitsabstand von 1 m (siehe Abbildung).



Besondere Hinweise für die horizontale Verwendung

Die Ausführungen dieser Produktserie wurden auch für den horizontalen Einsatz und einen daraus simulierten Absturz über eine Kante erfolgreich geprüft. Dabei wurde eine Stahlkante mit Radius $r = 0,5 \text{ mm}$ ohne Grate verwendet. Aufgrund dieser Prüfung sind diese Verbindungsmittel dazu geeignet, über ähnliche Kanten, wie sie beispielsweise an gewalzten Stahlprofilen, an Holzbalken oder an einer verkleideten, abgerundeten Attika vorhanden sind, benutzt zu werden. Ungeachtet dieser Prüfung muss bei horizontalem oder schrägem Einsatz, bei dem ein Risiko des Absturzes über eine Kante besteht, folgendes zwingend berücksichtigt werden:

1. Ergibt die vor dem Arbeitsbeginn durchzuführende Gefährdungsbeurteilung, dass es sich bei der Absturzkante um eine besonders scharfe („schneidende“) und/oder nicht gratfreie Kante (z.B. unverkleidete Attika oder scharfe Betonkante) handelt, so sind vor Durchführung der Arbeiten entsprechende Schutzvorkehrungen zu treffen, sodass ein Absturz über diese Kante ausgeschlossen ist, oder ein geeigneter Kantenschutz zu montieren. Nehmen Sie ggf. Kontakt mit dem Hersteller auf.
2. Der Anschlagpunkt des Verbindungsmittels/Falldämpfers darf nicht unterhalb der Standfläche (z.B. Plattform, Flachdach) des Benutzers liegen.
3. Die Umlenkung an der Kante (gemessen zwischen den beiden Schenkeln des Verbindungsmittels) muss mindestens 90° betragen, keinesfalls weniger.
4. Der erforderliche Freiraum (lichte Höhe) unterhalb der Kante ist immer zu beachten (abhängig von der Wahl des Verbindungsmittels).
5. Das Verbindungsmittel ist stets so zu verwenden, dass kein Schlaffseil entsteht. Ist am Verbindungsmittel eine Längeneinstellung vorhanden, darf die Längenverstellung nur erfolgen, wenn sich der Benutzer dabei nicht in Richtung Absturzkante bewegt.
6. Um einen Pendelsturz zu verhindern sind Arbeitsbereich bzw. seitliche Bewegungen aus der Mittelachse zu beiden Seiten auf jeweils $1,50 \text{ m}$ zu begrenzen. Ist dieses nicht möglich, sind keine Einzelanschlagpunkte, sondern z. B. Anschlageinrichtungen der Klasse C oder Klasse D gemäß EN 795 zu verwenden.
7. Bei Verwendung des Verbindungsmittel/Falldämpfers an einer Anschlagvorrichtung der Klasse C nach EN 795 mit horizontal beweglicher Führung, ist bei der Ermittlung der notwendigen lichten Höhe unterhalb des Benutzers auch die Auslenkung der Anschlagvorrichtung zu berücksichtigen. Hierzu ist die Gebrauchsanleitung der Anschlagvorrichtung zu beachten.
8. Bei einem Sturz über eine Kante bestehen Verletzungsgefahren während des Aufnahmeprozesses durch Anprallen des Stürzenden an Bauwerksteile bzw. Konstruktionsteile.
9. Für den Fall eines Sturzes über die Kante sind besondere Maßnahmen zur Rettung festzulegen und zu üben.



Achten Sie darauf, dass bei horizontaler Anwendung alle verwendeten Komponenten für den horizontalen Einsatz geeignet sein müssen!

Gebrauchseinschränkungen

Die folgenden Gefährdungen und Einschränkungen hinsichtlich der Werkstoffe des Auffanggurtes, welche die Funktion und die Gebrauchstauglichkeit beeinträchtigen können sind unbedingt zu beachten:

- Temperaturen über 50 °C und unter –30 °C
- Aggressive Stoffe, z.B. Säuren, Öle oder ätzende Chemikalien
- Lösungsmittelhaltige Substanzen, z.B. Farbe oder Beschriftungen des Gurtbandes
- Scharfe Gegenstände oder Kanten, und damit Schnittbeschädigungen oder Abrieb am Gurtband
- Schweißperlen oder sonstige Verschmelzungen
- Elektrische Anlagen und sich bewegende Maschinenteile

Verwendete Materialien

Beschlagteile: verzinkter Stahl oder Aluminium

Kunststoffteile: Polyamid (PA)

Die Verbindungsmittel bestehen aus einem Polyamid-Kernmantelseil (1870 dtex) mit einer Bruchfestigkeit von 50,0 kN.

Der Bandfalldämpfer besteht aus zwei ineinander gewebten Polyamidgurtbändern.

Allgemeine Hinweise

Diese Broschüre ist unbedingt vor der Benutzung von persönlicher Schutzausrüstung zu lesen. Es ist dabei wichtig, dass alle Punkte klar verstanden und alle Vorgaben eingehalten werden.

Sollten die Produkte in Ländern vertrieben werden, trägt der Händler die Verantwortung dafür, dass die gesamte Herstellerdokumentation in der entsprechenden Landessprache mitgeliefert wird.

Alle Produkte dürfen ohne explizite schriftliche Genehmigung durch die Sicherheitskonzepte Breuer GmbH weder verändert noch ergänzt werden, da dies die Funktionalität und somit die Sicherheit des Benutzers gefährden würde.

Die PSA ist sofort der Benutzung zu entziehen, wenn Zweifel über eine sichere Benutzung bestehen oder das Produkt durch einen Sturz beansprucht wurde.

Die PSA ist personenbezogen zur Verfügung zu stellen.

Es ist zwingend erforderlich, dass ausreichend Freiraum unterhalb des Benutzers sichergestellt ist, sodass im Falle eines Absturzes kein Aufprall auf den Boden oder ein anderes Hindernis möglich ist. Es ist zudem darauf zu achten, dass die Fallstrecke auf ein Mindestmaß beschränkt wird. Nach Möglichkeit sollte daher nicht oberhalb des Anschlagpunktes gearbeitet werden.

Beachten Sie hierzu unbedingt die Gebrauchsanleitungen aller verwendeten Komponenten!

Es ist sicherzustellen, dass durch die auszuführenden Arbeiten keine anderen Personen verletzt werden können, z.B. durch herabfallendes Werkzeug. Die Fläche unter dem Arbeitsbereich ist freizuhalten.

Gesetzliche Vorgaben, wie etwa Unfallverhütungsvorschriften, sind einzuhalten.

Die Konformitätserklärung ist unter www.sicherheitskonzepte-breuer.com/dop einzusehen.

Überprüfung vor der Verwendung

Vor jeder Verwendung muss der Anwender eine Überprüfung der Ausrüstung vornehmen um sicherzustellen, dass die Ausrüstung funktionstüchtig ist und sich in einem gebrauchsfähigen Zustand befindet.

Folgende Kriterien müssen vor der Verwendung überprüft werden:

- Korrekte Funktion der Verbindungselemente
- keine Beschädigungen an Oberflächen (Einschnitte, Abrieb, etc.)
- keine optischen Mängel
- vollständige und ordnungsgemäße Kennzeichnung
- keine Abnutzung
- Zeitpunkt der jährlichen Überprüfung noch nicht überschritten

Verwendung

Diese PSA dient ausschließlich der Sicherung von Personen gegen Absturz aus der Höhe. Die PSA darf nicht Zweckentfremdet (z.B. für den Materialtransport oder als Hebeeinrichtung) verwendet werden. Darüber hinaus müssen die festgelegten Einsatzbedingungen eingehalten werden.

Die PSA darf ausschließlich von ausgebildeten Personen genutzt werden, die in der sicheren Benutzung unterwiesen sind und über entsprechende Kenntnisse verfügen.

Manche Gesundheitszustände (z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Medikamenteneinnahme) können die Sicherheit des Benutzers im Normalfall und im Notfall beeinträchtigen. Bei Unklarheiten zum Gesundheitszustand des Anwenders ist ein Arzt zu konsultieren. Kindern und schwangeren Frauen sollten diese PSA grundsätzlich nicht verwenden.

Es dürfen nur Auffanggurte gemäß EN 361:2002 verwendet werden.

Es muss zudem vor Beginn der Nutzung ein Plan mit Rettungsmaßnahmen vorliegen, bei dem alle bei der anstehenden Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigt sind.

Wenn einzelne Produkte zu einem System zusammengesetzt werden, muss auch hierbei die Gebrauchsanleitung der jeweiligen Komponenten beachtet werden. Es muss vor allem sichergestellt werden, dass die einzelnen Elemente des Systems zueinander passen. Bei Unklarheiten ist der Hersteller zu kontaktieren.

Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass die Sicherheit des Anwenders und die Funktionstüchtigkeit des Gesamtsystems gefährdet ist, wenn eine sichere Funktion eines der Elemente oder Bestandteile des Systems beeinträchtigt ist.

Transport und Lagerung

Beim Transport sollte die Ausrüstung in einem geeigneten Beutel oder Koffer untergebracht sein.

Die Lagerung soll witterungsgeschützt und trocken erfolgen. Durch Transport und Lagerung dürfen keine Schäden an den Produkten entstehen. Die Ausrüstung sollte in trockenen, luftigen, schattigen und nicht zu warmen Räumen, frei von direkter Sonneneinstrahlung bei normaler Raumtemperatur aufbewahrt werden.

Dieses Produkt hat bei sachgemäßer Anwendung und Lagerung eine Lebensdauer von 6 bis 8 Jahren. Sauberkeit und gute Lagerung verlängert die Lebensdauer Ihrer PSAgA. Spätestens nach 8 Jahren ist die PSAgA allerdings dem Gebrauch zu entziehen.

Regelmäßige Überprüfung

Diese PSA sind einer regelmäßigen Überprüfung durch einen von Sicherheitskonzepte Breuer GmbH geschulten und zertifizierten Sachverständigen zu unterziehen. Die Überprüfung muss unter genauer Beachtung der Anleitung der Sicherheitskonzepte Breuer GmbH erfolgen.

Die regelmäßige Überprüfung ist für die Sicherheit des Benutzers von unmittelbarer Bedeutung.

Die regelmäßige Überprüfung hat unter Berücksichtigung von gesetzlichen Vorschriften, der Ausrüstungsart, der Häufigkeit der Benutzung und den entsprechenden Umweltbedingungen zu erfolgen. Der Abstand zwischen zwei Überprüfungen darf jedoch in keinem Fall einen Zeitraum von 12 Monaten übersteigen. Bei häufiger Benutzung können weitere Überprüfungen erforderlich werden. Bei der Überprüfung ist die Lesbarkeit der Produktkennzeichnung zu prüfen.

Die regelmäßige Überprüfung muss vom Sachverständigen dokumentiert werden. Hierzu kann die in diesem Heft abgedruckte Prüfdokumentation verwendet werden oder eine gleichwertige Dokumentation erstellt werden.

Wartung und Instandhaltung

Alle Instandsetzungen müssen durch geschultes Personal nach den Vorgaben des Herstellers erfolgen. Bei Unklarheiten oder im Zweifelsfall ist der Hersteller zu kontaktieren.

Eine Reinigung kann mit etwas warmen Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel erfolgen. Reste des Reinigungsmittels sind restlos mit klarem Wasser auszuspülen. Das Trocknen von textilen Bestandteilen darf nur auf natürliche Weise erfolgen, auf gar keinen Fall in der Nähe von Feuer o. ä. Hitzequellen. Desinfizierungsmaßnahmen dürfen nur nach Rücksprache mit dem Hersteller durchgeführt werden.

Andere Reinigungsarten (chemische Reinigung usw.) sind nicht zulässig. Die PSA ist vor Säuren, Laugen und sonstigen chemischen Stoffen (z.B. Öle) zu schützen.

Sicherheitskonzepte Breuer GmbH

Broekhuysen Straße 40

47638 Straelen

Tel: +49 (0) 2834 94 30 100

Fax: +49 (0) 2834 94 30 562

info@sicherheitskonzepte-breuer.com

www.sicherheitskonzepte-breuer.com

Wir geben Ihnen den sicheren Halt!

Sicherheitskonzepte Breuer GmbH

Broekhuysen Straße 40

47638 Straelen

Tel: +49 (0) 2834 94 30 100

Fax: +49 (0) 2834 94 30 562

info@sicherheitskonzepte-breuer.com

www.sicherheitskonzepte-breuer.com

Wir geben Ihnen den sicheren Halt!

Sicherheitskonzepte **Breuer GmbH**

Broekhuysen Straße 40

47638 Straelen

Tel: +49 (0) 2834 94 30 100

Fax: +49 (0) 2834 94 30 562

info@sicherheitskonzepte-breuer.com

www.sicherheitskonzepte-breuer.com

© Sicherheitskonzepte Breuer GmbH